

Vorab einen Einblick in unsere Straße:

Es handelt sich um den ersten Teilabschnitt der Graf-Spee-Straße, der zwischen Wrangelstraße und Esmarchstraße liegt.

Dieser Straßenabschnitt hat eine geteilte Struktur: an beiden Enden befinden sich viele Mehrfamilienhäuser und hier ist die Straße gesäumt von Parkplätzen, in der Mitte befinden sich über eine Länge von 50-60 Metern Einfamilienhäuser (Nr. 9-24). Hier sind viele Garageneinfahrten der Einfamilienhäuser und daher kaum Parkplätze (3).

Dadurch tut sich nur in der Mitte ein freier Raum aus eben 50 m Straße und den Garageneinfahrten auf, und gerade dieser ist für die vielen Kinder in der Straße als Spielbereich zur festen Einrichtung geworden:

Ca. **30 Kinder** im Alter von 3-16 Jahren wohnen hier und haben die Möglichkeit sich trotz Innenstadt vor der Haustür zufällig zu treffen, in verschiedensten altersübergreifenden Konstellationen wird vom Nachmittag bis zum frühen Abend Fußball, Basketball, Ticker gespielt, Skateboard, Roller, Laufrad gefahren... auch die Erwachsenen treffen sich, jeder kennt jeden und auch einige sehr alte Anwohner kommen gern auf einen Schnack vorbei.

Auch Kinder aus der umliegenden Nachbarschaft kommen oft und gerne dazu.

Die Straße ist hier nicht nur Verkehrsraum, sie gehört hier in der Stadt zum Lebensraum der Menschen. Sie ist Aufenthaltsraum und wesentlicher Bestandteil des Wohnumfeldes.

(www.kiel.de unter Anforderungen an den Straßenraum)

Dieses Spielen, Treffen und Austauschen findet tagtäglich statt. Durch Schnellfahrer kommt es aber leider immer wieder zu gefährlichen, brenzligen Schrecksituationen.

Wir möchten auf das besondere innerstädtische Potential dieses Straßenabschnittes hinweisen, dass wir für sehr schützenswert halten.

In der Bürgerbeteiligung geht es uns darum zum Schutz für diese 50-60 m große Spielinsel Ideen zu entwickeln. Durch Gestaltung der Straße kann der Straßenraum aufgewertet und die Verkehrssicherheit erhöht werden: z.B. durch Einengungen mittels Pflanzinseln mit kleinwüchsigen Bäumen, Spielbereiche, Bodenpiktogramme, Spielstraßenschilder,...und ohne Parkplatzverluste. Durch eine liebevolle Gestaltung dieses Abschnittes könnte eine Aufwertung des städtischen Lebensraumes und eine Erhöhung der Lebensqualität für jung und alt, auch für weitere Generationen sehr niederschwellig erreicht werden.

Wir haben ein **Modellprojekt in Freiburg** gefunden:

Sehr gutes Vorgehen für Umwandlung bestehender Wohnstraßen in Spielstraßen/verkehrsberuhigte Bereiche:

→es kommt vor allem auf die Wirkung der Straßengestaltung an, also: wirkt die Straße wie eine Durchgangsstraße oder wirkt die Straße wie eine Wohn-/Spielstraße?

Straße ist nun fertiggestellt, die meisten Anwohner sind sehr zufrieden, für die genannte Wirkung bräuchte es nur noch kleine gestalterische Veränderungen, die in einem Workshop zu diskutieren wären.

Frankestraße:

Hier auch 60 m langer Bereich, liebevoller, atmosphärischer Charakter

Wenn man dort durchgeht, egal ob man da wohnt oder Kinder hat, hat man eine große Chance, daß einem das Herz aufgeht.